

# שלום

## in der Bibel – eine Spurensuche

Der hebräische **Begriff „Schalom“** oder „Shalom“ lässt sich nicht in einen einzigen Begriff moderner Sprachen fassen.

Er beschreibt eine lebensfördernde Ordnung der Welt im politischen, rechtlichen, kultischen, sozialen und kreatürlichen Kontext.<sup>1</sup>

Seine vielen Aspekte, die im weitesten Sinne ungefährtetes Wohlergehen, Glück, Ruhe und Sicherheit umfassen, kommen jedenfalls dem sehr nahe, was im Alten Israel als **Inbegriff des Segens** verstanden wurde.<sup>2</sup>

Diese Verbindung ist auch in Qumran und in der rabbinischen Literatur häufig bezeugt.

„Schalom“ wird nicht vordergründig als Gegenbegriff zum „Krieg“ verwendet.

**Rabbiner Tom Kučera:** Überlegungen zur Bedeutung des Wortes Schalom<sup>3</sup>

In seiner Urbedeutung meint das hebräische Wort Schalom Vervollständigung. Von diesem Substantiv gibt es auch das Verb lehaschlim – komplettieren, vervollständigen.

Es deckt sich also nicht unbedingt mit dem deutschen Wort Friede.

Wo Schalom ist, finden sich nicht nur Sicherheit und Ruhe, sondern auch Gesundheit und Freude.

Im Hebräischen fragen wir, wenn wir wissen wollen, wie es einer Person geht:

Ma schlomech – was ist dein Schalom? Wir erkundigen uns nach dem

Wohlbefinden der Person, wir wünschen ihr, was für sie wertvoll ist.

Schalom ist mehr als Friede, es ist Zufriedenheit – Zu-Frieden-heit.

Nicht der Zustand, sondern der Weg dahin.

---

<sup>1</sup> 1 Steck, 1972, 29

[https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh\\_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede\\_Schalom\\_2017-10-10\\_11\\_50.pdf](https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede_Schalom_2017-10-10_11_50.pdf)

<sup>2</sup> 2 Stendebach, 45f

[https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh\\_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede\\_Schalom\\_2017-10-10\\_11\\_50.pdf](https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede_Schalom_2017-10-10_11_50.pdf)

<sup>3</sup> 3 <http://hagalil.com/judentum/feiertage/schabath/shalom.htm>

Einladung, besonders auf die **Bilder** Acht zu geben und zu notieren, was besonders anspricht.

Hinweis: Übersetzungen meist aus Lutherbibel 2017 (der Begriff HERR wurde von der Verfasserin ersetzt durch JHWH) oder aus Bibel in gerechter Sprache (BigS)

## „Schalom“ im Alten Testament<sup>4</sup>

### ➤ „Schalom“ als Gruß und Wunsch

Der Begriff *šālôm* findet sich in den **Grußformeln** des gesamten Alten Orients, z.B. auch in mesopotamischen Keilschrifttexten aus allen Epochen.

Man wünschte sich damit Gesundheit und Wohlergehen, Glück und Schutz. Im Alten Israel war die kürzeste Form der Anrede: „Friede sei mit dir“.

Beispiel: *Als nun David in der Wüste hörte, dass Nabal seine Schafe schor, sandte er zehn seiner Leute aus und sprach zu ihnen: Geht hinauf nach Karmel und wenn ihr zu Nabal kommt, so grüßt ihn freundlich in meinem Namen und sprecht zu meinem Bruder: Friede sei mit dir und deinem Hause und mit allem, was du hast!* (1Sam 25,4-6)

Der Wunsch, der in der Regel Wohlbefinden meint, kann auch in eine **Frage nach dem *šālôm*** gekleidet werden. die positive Antwort darauf lautet: Schalom.

Beispiel: *Jakob fragte...: Kennt ihr Laban...?... Geht es ihm auch gut? Sie antworteten: Es geht ihm gut... (wörtlich: ...hat er Schalom? Ja, Schalom...)* (Gen 29,4-6a in Auszügen)

2

Die Frage nach dem Schalom kommt auch im **politisch-militärischen Kontext** vor. Man fragt, ob das Kommen etwas Gutes bedeutet und erhält – im positiven Fall - mit demselben Wort eine positive Antwort

Beispiele:

*Samuel tat das, worüber der Heilige zu ihm gesprochen hatte, und kam nach Betlehem. Da kamen ihm die Ältesten der Stadt voller Angst entgegen und sagten: »Bringst du Frieden?« Er antwortete: »Ja, Frieden«. (1 Sam,4-5a - BigS)*

*Und Salomo saß auf dem Thron seines Vaters David und seine Herrschaft hatte festen Bestand. Aber Adonija, der Sohn der Haggit, kam zu Batseba, der Mutter Salomos. Und sie sprach: Kommst du auch mit Frieden? Er sprach: Ja!* (1Kön 2,12-13)

---

<sup>4</sup> <https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibelllexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/friede-schalom/ch/1f44da99ca16cead7add5b84acf1b15b/>

Schließlich kann *šālôm* als Wunsch auch am Ende einer Begegnung stehen. Dann wird der Person, die verabschiedet wird, zugerufen: „Geh in Frieden!“

Beispiel: *Mose ging hin und kam wieder zu Jitro, seinem Schwiegervater, und sprach zu ihm: Lass mich doch gehen, dass ich wieder zu meinen Brüdern komme, die in Ägypten sind, und sehe, ob sie noch leben. Jitro sprach zu ihm: Geh hin mit Frieden. (Ex 4,18)*

### ➤ „Schalom“ in theologischen Kontexten

#### **JHWH ist Friede - *jhwh šālôm***

Im Buch der Richter heißt es:

*Aber JHWH sprach zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. Da baute Gideon für JHWH dort einen Altar und nannte ihn »JHWH ist Friede«. Der steht noch bis auf den heutigen Tag ... (Ri 6,23-24)*

#### **Schalom als Gabe Gottes:**

Kommt in vielen Texten vor. Hier einige Beispiele.

*Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich. (Jes 26,3)*

Der Gedanke der Heilung für Jerusalem nach der Katastrophe der Verbannung wird auch mit dem Begriff Schalom ausgedrückt:

*Siehe, ich will sie heilen und gesund machen und will ihnen dauernden Frieden gewähren. (Jer 33,6)*

*Aber sie gingen treulos die Wege ihres Herzens.*

*Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben; und denen, die da Leid tragen, will ich Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht JHWH; ich will sie heilen. (Jes 57,17b-19)*

Dem Volk wird eine neue Zeit der Gnade versprochen:

*Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht JHWH, dein Erbarmer. (Jes 54,10)*

## **Die Bitte um Schalom im Sinne von politischer Sicherheit in den Psalmen:**

*6 Verlangt nach Frieden für Jerusalem! Zufrieden seien alle, die dich lieben!*

*7 Friede sei in deinen Mauern, Zufriedenheit in deinen Bauten.*

*8 Meinen Geschwistern und Nächsten zuliebe*

*will ich sagen: Friede sei in dir! (Ps 122,6-8 nach BigS)*

*5 JHWH wird dich segnen aus Zion,*

*dass du siehst das Glück Jerusalems dein Leben lang*

*6 und siehst Kinder deiner Kinder.*

*Friede sei über Israel! (Ps 128, 5-6)*

Darüber hinaus beinhaltet die Bitte um Schalom auch Besitz des Landes und seiner Fruchtbarkeit und Gerechtigkeit:

*11 Aber die Elenden werden das Land erben*

*und ihre Freude haben an großem Frieden. (Ps 37,11)*

*3 Lass die Berge Frieden bringen für das Volk*

*und die Hügel Gerechtigkeit. (Ps 72,3)*

*11 Es begegnen einander Huld und Treue;*

*Gerechtigkeit und Friede küssen sich. (Ps 85,11)*

4

Dass Gott all das schenkt, ist allerdings auch vom Verhalten der Menschen abhängig:

**9 Ich will hören, was Gott redet:**

*Frieden verkündet JHWH seinem Volk und seinen Frommen,  
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.*

*10 Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten,  
seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.*

*11 Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich.*

*12 Treue sprosst aus der Erde hervor; Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.*

*13 Ja, JHWH gibt Gutes und unser Land gibt seinen Ertrag.*

*14 Gerechtigkeit geht vor ihm her und bahnt den Weg seiner Schritte. (Ps 85,9-14)*

*15 Meide das Böse und tu das Gute, suche Frieden und jage ihm nach! (Ps 34,15)*

**Schalom und Segen** sind eng miteinander verknüpft:

*<sup>11</sup> JHWH wird seinem Volk Kraft geben;  
JHWH wird sein Volk segnen mit Frieden. (Ps 29,11)*

*<sup>22</sup> Und ‚Ich-bin-da‘ redete mit Mose und sprach:  
<sup>23</sup> Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich:  
So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:  
<sup>24</sup> ‚Ich-bin-da‘ segne dich und behüte dich;  
<sup>25</sup> ‚Ich-bin-da‘ lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
<sup>26</sup> ‚Ich-bin-da‘ hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.  
<sup>27</sup> Denn ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.  
(Num 6, 24-26)*

### ➤ „Schalom“ in politischen Kontexten

In allen Textbereichen des Alten Testaments kann „Schalom“ auch in Verbindung mit militärischen Aktionen stehen

#### **... in der Geschichtsschreibung:**

*<sup>15</sup> Und Josua machte Frieden mit ihnen und schloss einen Bund mit ihnen, dass sie am Leben bleiben sollten. Und die Obersten der Gemeinde schworen es ihnen. (Jos 9,15)*

*<sup>26</sup> Und JHWH gab Salomo Weisheit, wie er ihm zugesagt hatte. Und es war Friede zwischen Hiram und Salomo und sie schlossen miteinander einen Vertrag. . (1 Kön 5,26)*

#### **... wie auch in prophetischen Texten:**

*<sup>13</sup> Denn sie gieren alle, Klein und Groß, nach unrechtem Gewinn, und Propheten und Priester gehen alle mit Lüge um*

*<sup>14</sup> und heilen den Schaden meines Volks nur obenhin, indem sie sagen: »Friede! Friede!«, und ist doch nicht Friede. (Jer 6,13-14)*

Auf das Thema Prophetie gehen wir noch etwas näher ein.

➤ **„Schalom“ als politisch-theologischer Begriff in der Prophetie**

**Vertrauen auf JHWH als Voraussetzung für Schalom:**

*3 Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden;  
denn er verlässt sich auf dich.*

*4 Darum verlasst euch auf JHWH immerdar;  
denn Gott - JHWH ist ein Fels ewiglich. (Jes 26,3-4)*

**Gerechtigkeit als Voraussetzung für Schalom bei Jesaja:**

*Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit  
wird ewige Stille und Sicherheit sein... (Jes 32,17)*

Voraussetzung dafür, dass „Schalom“ und Gerechtigkeit wie ein Strom fließen, ist das Befolgen der Gebote (*mišwôt*). Auf diese Weise wird Gottes „Zusage des Heils“ (*barît šālôm*) Bestand haben und der „Schalom“ im neuen Exodus aus der Gefangenschaft in Babylonien bestehen:

*7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! (Jes 52,7).*

In den Bereich der „**Freude**“ gehört der Friedensbegriff schließlich beim sog. Tritojesaja, denn die Fremdherrschaft ist zu Ende, an die Stelle der fremden Treiber und Aufseher treten „Schalom“ und Gerechtigkeit:

*6 Suchet JHWH, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist.*

*7 Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zu JHWH, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung.*

*8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht JHWH,*

*9 sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

*10 Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen,*

*11 so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.*

**12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden.**

*Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen. (Jes 55,6-12)*

<sup>10</sup> **Freuet** euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid.

<sup>12</sup> Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden, und auf den Knien wird man sie liebkosen. (Jes 66,10.12)

Als „klassischster“ aller Friedenstexte im Alten Testament wird in der Regel Jes 2,2-4 genannt (hier in der Übersetzung der BigS):

<sup>2</sup> Es wird geschehen am Ende der Tage: Fest stehen wird der Berg des Hauses Gottes als Gipfel der Berge und sich erheben über die Hügel, und zu ihm werden alle °fremden Völker strömen.

<sup>3</sup> Und viele °Völker werden gehen und sagen: »Auf, lasst uns hinaufziehen zum Berg Gottes, zum Haus der Gottheit Jakobs, damit sie uns lehre ihre Wege und wir gehen auf ihren Pfaden, denn von Zion wird °Weisung ausgehen und das Wort Gottes von Jerusalem.«

<sup>4</sup> Und Gott wird °Recht sprechen zwischen den fremden Völkern und richten zwischen vielen Völkern.

Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Lanzen zu Winzermessern umschmieden, kein fremdes Volk wird mehr gegen ein anderes sein Schwert erheben, und niemand wird mehr Kriegshandwerk lernen.

7

Hier wird ein **endzeitliches** Bild entworfen ohne dass der Begriff Schalom genannt wird. Dieses Bild vom Umschmieden der Schwerter zu Pflugscharen gehört zu den eindrücklichsten Schilderungen eines wahrhaften Friedens.

Noch weiter geht die Erwartung bei Jesaja 27,2-5.

Hier wird die Hoffnung ausgedrückt, dass auch die Feinde bei JHWH das Heil der **Endzeit** suchen:

<sup>2</sup> Zu der Zeit wird es heißen: Lieblicher Weinberg, singet ihm zu!

<sup>3</sup> Ich, der HERR, behüte ihn und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten.

<sup>4</sup> Ich zürne nicht. Sollten aber Disteln und Dornen aufschießen, so wollte ich über sie herfallen und sie alle miteinander anstecken,

<sup>5</sup> es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir.

## Disqualifizierung jeglichen Krieges

Vor allem Jesaja scheint jeglichen Krieg fundamental theologisch disqualifiziert zu haben.<sup>5</sup>

*<sup>15</sup> Denn so spricht Gott JHWH, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stille-Sein und Hoffen würdet ihr stark sein. Aber ihr wollt nicht <sup>16</sup> und sprecht: »Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen«, – darum werdet ihr dahinfliehen, »und auf Rennern wollen wir reiten«, – darum werden euch eure Verfolger überrennen. (Jes 30,15f)*

*<sup>1</sup> Wehe denen, die nach Ägypten hinuntergehen, um Hilfe zu erbitten.*

*Von Pferden erwarten sie ihre Rettung.*

*Sie vertrauen auf Wagen, weil sie so viele sind,  
und auf Reiter, weil sie überaus stark sind.*

*Aber sie stützen sich nicht auf Gott, heilig in Israel, und Gott suchen sie nicht.*

*(Jes 31,1 nach BigS)*

Leider ist der folgende Jesaja-Text schwer datierbar:

„Sollte er noch aus der Königszeit stammen, könnte hier wie auch an anderen Stellen mit und ohne „Schalom“-Bezug eine Pazifizierung der Königsideologie ... vorliegen“.<sup>6</sup>

Der „**Fürst des Friedens**“ bindet seine Herrschaft ganz an das Wirken Gottes. Seine Herrschaft bedeutet „Schalom ohne Ende“, weil sie auf Recht und Gerechtigkeit gegründet ist.

8

*<sup>1</sup> Das °Volk, das im Finstern wandert, sieht ein großes Licht; über denen, die das Todesschattenland bewohnen, geht ein Licht auf.*

*<sup>2</sup> Du mehrst das °Volk, machst ihm die Freude groß.*

*Sie freuen sich vor deinem Antlitz, wie sie sich bei der Ernte freuen,  
wie sie beim Verteilen der Beute jubeln.*

*<sup>3</sup> Denn das Joch, das auf ihnen lastete, den Stab auf ihren Schultern, den Knüppel des Antreibers über ihnen hast du zerbrochen – wie am Tag des Sieges über Midian.*

*<sup>4</sup> Denn jeder Soldatenstiefel, trampelnd mit Gedröhn, und der Mantel, gewälzt in Blut, soll verbrannt werden, wird ein Fraß des Feuers.*

<sup>5</sup> Albertz, 1983, 18-27 in

[https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh\\_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede\\_Schalom\\_2017-10-10\\_11\\_50.pdf](https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede_Schalom_2017-10-10_11_50.pdf)

<sup>6</sup> Otto, 1999, 76-151 in

[https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh\\_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede\\_Schalom\\_2017-10-10\\_11\\_50.pdf](https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/pdf/Friede_Schalom_2017-10-10_11_50.pdf)

*5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Macht liegt auf seiner Schulter.*

*Sein Rufname ist: ›Wunder-Rat‹, ›°Gott-ist-stark‹, ›Mein-Vater-und-meine-Mutter-auf-immer‹, ›Im-Dienst-des-°Friedens‹ (Friedefürst),*

*6 um seine Macht zu mehren und für einen °Frieden ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Machtbereich, um seine Macht fest zu gründen und um sie zu stärken mit °Recht und °Gerechtigkeit.*

*Dieses wird von nun an und für °immer die Leidenschaft Gottes der Heere tun.*

(Jes 9,1-6 zitiert aus BigS)

# εἰρήνη

## „Schalom“ im Neuen Testament <sup>7</sup>

Die Septuaginta, also die griechische Übersetzung der hebräischen Bibel, gab den Schalom-Begriff in den meisten Fällen mit εἰρήνη (*eirēnē*) wieder. Damit wurde der Bedeutungsumfang weitgehend übernommen und ist so auch in das Neue Testament eingegangen.

**Im NT** kommt das Wort *eirene* 88 mal vor; wir finden es in jeder neutestamentlichen Schrift. Das ganze NT ist ein Buch des Friedens.<sup>8</sup>  
Recherche auf bibelserver: Luther 2017 Stichwort „Friede“ 335 mal, davon 91 mal im NT

### ➤ Schalom in den Grußformeln

Der gebräuchliche Gruß in den neutestamentlichen Briefen ist:

„Gnade sei mit euch und Friede von Gott“

<sup>7</sup> *An alle Geliebten Gottes in Rom, gerufen, als °heilige Geschwister zu leben: Unter euch wohne °Gnade und °Friede von Gott, unserem °Ursprung, und von Jesus Christus, dem wir gehören.* (Röm. 1,7 BigS)

<sup>3</sup> *Unter euch wohne °Gnade und Friede von Gott, unserem °Ursprung, und von unserem °Befreier Jesus Christus.* (1 Kor. 1,3 BigS) <sup>9</sup>

Ein Beispiel aus der Einheitsübersetzung (EÜ)

<sup>2</sup> *Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!* (Phil 1,2)

Ähnlich oder gleich auch bei: 2. Kor. 1,2; Gal. 1,3; Eph. 1,2; Phil. 1,2; Kol. 1,2; 1. Thess. 1,1; 2. Thess. 1,2; Phlm. 3; vgl. 1. Tim. 1,2; 2. Tim. 1,2; Tit. 1,4; 1. Petr. 1,2; 2. Petr. 1,2; 2. Joh. 3; Offb. 1,4

Mit dem Wunsch „Gnade und Friede“ wird die im heidnischen Umfeld verwendete Grußformel „charis“ verbunden mit der im jüdischen Bereich üblichen Grußformel „shalom“ = „eirene“.

Mögliche Botschaft: In Jesus Christus wird allen Menschen das Gute, der Segen geschenkt – unabhängig von Nationalität oder religiöser Zugehörigkeit.

---

<sup>7</sup> vgl.: [www.die-apis.de/bibel-und-medien/bibel-und-arbeitsmaterial/auslegungen-und-biblische-themen/stichworte-des-glaubens/a-g/f/friede/](http://www.die-apis.de/bibel-und-medien/bibel-und-arbeitsmaterial/auslegungen-und-biblische-themen/stichworte-des-glaubens/a-g/f/friede/)

<sup>8</sup> [www.bibelinfo.net/images/Bibel/Griech\\_Beg2/begr1118.pdf](http://www.bibelinfo.net/images/Bibel/Griech_Beg2/begr1118.pdf)

<sup>9</sup> zur Übersetzung von „pater“, griech. für „Vater“ mit „Ursprung“ s. <https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?pater>

## **Der Urheber des Friedens ist Gott (vgl. auch):**

<sup>33</sup> *Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.* (Röm 15,33 EÜ)

<sup>7</sup> *Und Gottes Friede, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.*(Phil 4,7 EÜ)

### ➤ **Jesus ist der Friedensbringer**

<sup>1</sup> *Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus.* (Röm 5,1)

<sup>19</sup> *Denn es hat Gott gefallen, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen*

<sup>20</sup> *und durch ihn alles zu versöhnen zu ihm hin, es sei auf Erden oder im Himmel, indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz* (Kol 1,19-20)

- ➔ Jesus versöhnt die Menschen mit Gott – unabhängig davon, ob die Menschen dies anerkennen oder nicht
- ➔ Bereits in der Weihnachtsbotschaft "Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens" wird dieses Versöhnungsangebot Gottes angekündigt: das Heil für die Menschen und für die Welt

### ➤ **Jesus ist selbst der Friede**

Paulus beschreibt, wie sich das Verhältnis von jüdischen und heidnischen Menschen durch Jesus Christus gewandelt hat:

<sup>14</sup> *Denn er (Christus) ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile und riss die trennende Wand der Feindschaft in seinem Fleisch nieder.*

<sup>15</sup> *Er hob das Gesetz mit seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in sich zu einem neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden <sup>16</sup> und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. <sup>17</sup> Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und Frieden den Nahen.* (Eph 2,14-17 EÜ)

Im Johannesevangelium heißt es:

<sup>33</sup> *Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.* (Joh 16,33 EÜ)

In Jesus erfüllt sich Gottes ursprünglicher Plan für die Menschheit und die Welt. Der Gott des Friedens ist mit sich in Harmonie und will mit der Welt und den Menschen in Harmonie sein. Das bedeutet, dass zwischen Gott und Mensch, zwischen Mensch und Mensch und zwischen Mensch und Welt eine gute Ordnung herrschen soll.

### ➤ **Der Schalom Jesu schenkt die Nähe Gottes**

Wo Jesus hinkommt, bringt oder verbreitet er Frieden. Wenn Jesus mit "shalom" grüßt, ist dies nicht nur Wort und Wunsch, sondern besitzt Wirkung und Wirklichkeit: die Angeredeten dürfen sich geborgen fühlen in der Nähe Gottes.

*50 Er sagte zu der Frau: »Deine Glaubenstreue hat dich gerettet, gehe in Frieden!« (Lk 7,50 BigS)*

*27 Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.*

*Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27 EÜ)*

### ➤ **„...nicht Frieden, sondern das Schwert“ ???**

Aber: Wie passt in dieses Bild das vielleicht verstörende Jesus-Wort *Meint ihr, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen? Nein, sage ich euch, nicht Frieden, sondern Spaltung.* (Lk 12,51)

*Denkt nicht, ich sei gekommen, um Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern das Schwert.* (Mt 10,34)

Der Friedensbegriff Jesu birgt offensichtlich ein Konfliktpotential. Es geht eben nicht nur um den persönlichen, innerlichen Frieden, sondern auch um einen politisch verstandenen. Das Bekenntnis zum Friedensbringer ist auch das Bekenntnis zum neuen ‚Kyrios‘.

„So verkündet das Evangelium das Ende der alten Herrschaft, aller irdischen Herrscher. Es beginnt die neue Herrschaft Gottes und Christus ist - in den Worten der Christen der ersten Jahrhunderte - der neue Imperator. Diese neue Herrschaft ist öffentlich verkündet und hat damit in einem politischen Sinne tatsächlich begonnen. Jesus hat ... hat öffentlich gesprochen (Joh 18,20). Die Machthaber seiner Zeit haben das sehr genau verstanden. Jesus wurde gekreuzigt, weil er König war: ‚König der Juden‘ gab die Tafel über dem Kreuz als Hinrichtungsgrund an. Und auch die frühe Kirche wurde von den römischen Caesaren aus genau diesem Grund verfolgt: weil die Christen einen anderen König verehrten und sich daher weigern mussten, dem göttlichen Kaiser zu huldigen. ...Das ist Stellung der Kirche nach dem Neuen Testament: Sie verkündet öffentlich das Reich des neuen Herrschers Christus in einer Welt, in der die alten Reiche, die alten Machthaber noch nicht entthront sind. Die Christen sind in diese alles andere als friedliche Auseinandersetzung gestellt.“<sup>10</sup>  
Der Friede Jesu steht im krassen Gegensatz zur sogenannten Pax Romana, „die ihrerseits einen Frieden unter den Bedingungen eines brutal durchgreifenden

<sup>10</sup> <http://www.martin-loewenstein.de/unveroeff/xtfrie99.html>

römischen Weltreiches bezeichnet. Der Gesang des Engelchores bei der Geburt des Messias (Lk 2,14) macht von vornherein klar, dass nicht der Glanz des göttlichen Kaisers, sondern der Glanz Gottes in der Höhe und das im Stall geborene Kind Symbol des wahren Friedens sind“.<sup>11</sup>

### ➤ **Der Schalom Jesu ist Gabe und Aufgabe**

Besonders in den Briefen aus der paulinischen Tradition kommt zum Ausdruck, dass Gott, die Quelle des Friedens, in Jesus Christus Frieden gestiftet hat. Dieser von Gott geschenkte Frieden muss im Miteinander der Menschen spürbar werden.

*Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.*

(Mt 5,9 EÜ)

*Das Salz ist etwas Gutes. Wenn das Salz die Kraft zum Salzen verliert, womit wollt ihr ihm seine Würze wiedergeben?*

*Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!* (Mk 9,50 EÜ)

<sup>16</sup> *Wo nämlich Eifersucht und Streit herrschen, da gibt es Unordnung und böse Taten jeder Art.*

<sup>17</sup> *Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht.*

<sup>18</sup> *Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden für die gesät, die Frieden schaffen.* (Jak 3,13-18 EÜ)

13

Wer den Frieden Jesu ernst nimmt, ist aufgerufen, selbst eine friedfertige Grundhaltung einzunehmen. Dass das auch unter Christinnen und Christen nicht immer einfach ist, können wir dem Satz von Paulus entnehmen (Röm 12,18):

*Soweit es euch möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!* (Röm 12,18 EÜ)

*Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.*

(Röm 12,18 Luther 2017)

*Soweit es auf euch ankommt, lebt mit allen Menschen in Gottes Frieden.*

(Röm 12,18 BigS)

---

<sup>11</sup> <https://www.bibel-in-gerechter-sprache.de/die-bibel/glossar/?shalom:>

Vor allem Paulus ruft die Gemeinden immer wieder dazu auf, Frieden untereinander zu halten:

*Lasst uns also dem nachjagen, was dem Frieden dient und der gegenseitigen Auferbauung!* (Röm 14,19)

*2 Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe  
3 und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch  
das Band des Friedens!* (Eph 4,2-3)

*4 Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!*

*5 Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.*

*6 Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!*

*7 Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.*

*8 Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht!*

*9 Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut!*

*Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.* (Phil 4,4-9)

### ➤ **Schalom als Verheißung für die Endzeit**

*13 Wir erwarten gemäß seiner Verheißung einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.*

*14 Deswegen, Geliebte, die ihr dies erwartet, bemüht euch darum, von ihm ohne Makel und Fehler in Frieden angetroffen zu werden!* (2 Petr 3,13-14 EÜ)

Der Friede, den Jesus Christus gebracht hat und bringt, findet seine sichtbare Vollendung in der zukünftigen, neuen Welt Gottes. ...

*1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden und das Meer war nicht mehr da*

*3 Und vom Thron her hörte ich eine starke Stimme rufen: „Dies ist die Wohnstätte Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein. Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein.*

*4 Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben und keine Traurigkeit, keine Klage und keine Quälerei mehr. Was einmal war, ist für immer vorbei.“* (Offb 21,1.3-4)

Auch wenn hier in der Offenbarung der Begriff Friede nicht vorkommt, drückt sich in diesem Bild doch aus, was dieses Friedensreich Gottes charakterisiert. Ähnlich wie bei unserem Ringen beim Verständnis des Reich-Gottes-Begriffs ist es auch mit dem Frieden Gottes, den Jesus verheißt:

Auch hier begegnet uns das bekannte „schon und noch nicht“...

„Friede sei mit euch“ – diese Zusage Jesu zieht sich durch alle Osterevangelien. Es ist wie ein Erkennungszeichen des Auferstandenen. Mit diesem Zuspruch erreicht Jesus die Menschen mit ihrer tiefen Sehnsucht.

Friede – Shalom – Salam ... das drückt eine Grundsehnsucht der Menschen aus, damals wie heute.

Was können wir tun, damit das „Friede sei mit dir“ nicht nur ein frommer Wunsch bleibt, der quasi an den Lippen kleben bleibt und darüber hinaus keine Wirkung hat?

Wir brauchen das Bewusstsein, dass der allumfassende Friede nicht von uns gemacht werden kann, sondern sozusagen eine Neuschöpfung Gottes ist, die wir erwarten und erhoffen.

Gleichzeitig wird diese Zukunftshoffnung immer dann ein Stückchen von unserer Wirklichkeit, wo wir kleine Schritte dahingehend wagen.

***Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun,  
können das Gesicht der Welt verändern.***

<https://www.newslichter.de/2017/01/gebete-der-muetter-fuer-den-frieden/>